

STATEMENTS-DINNER | APRIL

Statements-Dinner in der Taberna Española

Die Taberna Española in Luzern zeigt mit mediterranen Speisen mitten in der Innerschweiz, dass Gegensätze nicht unüberwindbar sind. Dies traf zeitweise sogar auf die Luzerner Politiker Yvette Estermann (SVP) und David Roth (JUSO) zu.

Redaktion

Nachdem in der Aargauer Ausgabe des Statements-Dinners die Nationalräte Ueli Giezendanner (SVP), Cédric Wermuth (SP) und Geri Müller (Grüne) gezeigt hatten, wie gesellig es über die Parteigrenzen hinweg bei Speis und Trank sein kann, lag die Messlatte hoch für die Luzerner Ausgabe des Statements-Dinners. Erneut war die Auswahl an Politprominenz vielversprechend mit Nationalrätin Yvette Estermann (SVP), Nationalrat Otto Ineichen (FDP) und dem Präsidenten der Juso Schweiz, Kantonsrat David Roth (SP). Leider musste sich Nationalrat Otto Ineichen kurzfristig abmelden, da er an einem Abendessen der FDP teilnehmen musste, welche am folgenden Tag ihren neuen Präsidenten Philipp Müller wählte. Mit der Absage von Otto Ineichen hatten seine Kollegen Yvette Estermann und David Roth gleich ein Gesprächsthema für den Apéro, in dem sie vermuteten, dass der FDP-Nationalrat noch beim Zählen von Unterschriften für die Bürokratie-Stopp-Initiative sei.

Beim Genuss der spanischen Tapas entpolitierte sich das Gespräch zusehends und Yvette Estermann tauschte mit ihrem italienischstämmigen Gast Stefan Plattner slowakische und italienische Kochrezepte aus. Dave Büttler, Katechet der katholischen Kirche Luzern und ursprünglich Gast von Otto Ineichen,



Gruppenfoto. Links, von vorne nach hinten: Stefan Plattner, NR Yvette Estermann (SVP), Michela Seggiani, KR David Roth (SP/JUSO). Rechts, von vorne nach hinten: Dave Büttler, Daniel Ordás (Editor), Matthias Bühn, Livia Bilang

schloss sich dem Gespräch an und überraschte die Anwesenden mit der Vorstellung eines von ihm entwickelten Spiels für den Religionsunterricht. Damit war auch das Thema der Gruppe für den Übergang zur Hauptspeise geliefert, da sich die Anwesenden sehr für die Religionsfreiheit im ehemaligen Ostblock und insbesondere in der Slowakei während der kommunistischen Herrschaft interessierten. Yvette Estermann gab freizügig Auskunft über die damalige Zeit und erklärte, dass die von ihr erlebte Unfreiheit sie dazu bewogen hat, in der Schweiz von ihren neu erworbenen politischen Rechten und Freiheiten intensiven

Gebrauch zu machen. Als Seitenhieb an ihren ehemaligen Kantonsratskollegen David Roth erklärte sie ihm, dass die SP oft linker sei als die früheren Kommunisten.

Roths Gäste waren Livia Bilang, die sich als Juso-Mitglied aus Zug herausstellte und Mathias Böhm, der Mitinhaber einer gut laufenden Anzugsfirma namens SUITART ist. Natürlich sorgte es für eine gewisse Überraschung, dass ein Juso-Sympathisant die „Uniform des Klassenfeinds“ produziert. Einen abrupten Abbruch der Unterhaltung gab es, als Carlos, der Inhaber der Taberna Española, den Hauptgang servierte. Saftige Rinds- und Schweinsfi-



in Luzern

lets teilten sich den Tisch mit verschiedensten Meeresfrüchten und der fast schon obligatorischen Paella. Einen Zusatzlacher kassierte Livia Bilang, als sie die Dimensionen des von ihr bestellten Poulets zur Kenntnis nahm. Erfreulicherweise lockerte der Rotwein dann die Zungen wieder. Zum Beispiel äusserte Yvette Estermann ihren Unmut über Holzpenisse und Plüschvagas und bekannte sich als grosse Gegnerin des Sexualkundeunterrichts in Primarschulen. Der mittlerweile schweizweit bekannte „Sexkoffer“ gab durchaus zu reden und zu lachen.

David Roth stellte sich als grosser Schweizkenner beim spontanen Switzerland-Quiz heraus. Geschickt beantwortete er Fragen nach Kantonswappen, Hauptorten und der Häufigkeit von Anfangsbuchstaben der Schweizer Kantone. Derweil unterhielten sich Yvette Estermann, Stefan Plattner und Dave Büttler weiterhin über Ursprung und Fehler des Kommunismus und die Integrationsnotwendigkeit von Secondos. Bei so viel geballtem Migrationshintergrund outete sich auch der Juso-Präsident David Roth als



hugenottischer Asylant in der 6. Generation.

Nachdem zur Zufriedenheit der Statements-Mitarbeiter geklärt wurde, dass der FC Basel sowohl den Schweizer Cup als auch die Super League gewinnen wird, kehrte beim Dessert wieder Harmonie ein. Eine köstliche Crema Catalana rundete diesen mediterranen Abend

ab, der verglichen mit der Aargauer Ausgabe wesentlich persönlicher, dafür aber nicht ganz so politisch war. Auf ein politisch brisantes Statements-Dinner dürfen sich die Leserinnen und Leser im kommenden Monat freuen. Das nächste Statements-Dinner findet am 21. Mai in Zürich statt.^g





ATELIER
BAR BÄRENGASSE ZÜRICH

ATELIER BAR
TALACKER 16 / BÄRENGASSE
8001 ZÜRICH
+41 (44) 210 08 09
RESERVATION@ATELIERBAR.CH
(AB 8 PERSONEN MÖGLICH)

MO BIS FR: 08.00 – 24.00 H
SA: 10.00 – 24.00 H
SO: GESCHLOSSEN